



Nestlé hat weltweit über 2.000 Marken und steht immer wieder in der Kritik:

So pumpt der Konzern in armen Ländern das Grundwasser ab, um es dann den Menschen wieder teuer zu verkaufen.

Für die Herstellung des Schokoriegels Kitkat benötigt Nestlé Palmöl und nimmt dafür den Rückgang von Regenwaldflächen in Kauf. Das bringt unser Klima in Gefahr.

Kein Wunder, dass viele Menschen keine Nestlé-Produkte mehr kaufen möchten und bereits die ersten Geschäftsinhaber Nestlé-Produkte auslisten. Allerdings ist das gar nicht so leicht. Denn Nestlé steckt hinter zahlreichen Produkten.

**Getränke:** Dolce Gusto, Nescafé, Nespresso, Vittel, San Pellegrino, Frische Brise, Nestea (zusammen mit Coca-Cola), Nesquik, Juicy Juice

**Eiscreme:** Janny's Eis, Schöller, Mövenpick

**Fertigprodukte:** Maggi, Thomy, Wagner Pizza, Buitoni

**Süßwaren:** After Eight, Choclait Chips, Kitkat, Lion, Munchies, Smarties, Rolo, Choco Crossies

**Tiernahrung:** Gourmet, Pro Plan

**Kosmetikprodukte:** Bübchen, Beba, 23 Prozent Firmenanteile von L'Oréal

Dazu kommen noch zahlreiche Produkte, die unter dem Nestlé-Markennamen laufen: Nestlé-Schokoladensorten, Nestlé-Wasser, Nestlé-Cereals und der Fleischproduzent **Herta**.

Auch das Unternehmen Galderma gehört zu Nestlé, das verschiedene Apotheken-Produkte herstellt. Unter anderem gehört die Marke **Loceryl** zu Galderma.